

Konjunkturbericht Japan

Juli 2025



Der Korrespondent der gtai hat den Bericht im Auftrag des VDMA mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der VDMA übernimmt für Inhalt und Richtigkeit keine Haftung.

Herausgeber

VDMA

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Lyoner Strasse 18

60528 Frankfurt am Main

Internet: Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen - vdma.eu - VDMA

Kontakt:

Daniel Dellemann

Telefon: 069 6603-1931

E-Mail: daniel.dellemann@vdma.eu

Japan bleibt einer der größten Märkte für Nahrungsmittel weltweit

Japans Nahrungsmittelmarkt ist geprägt von hohen Ansprüchen der Kunden. Diese müssen sich 2025 auf weiter steigende Preise einstellen, nicht zuletzt durch teurere Importe. Japan will den Zugang zu innovativen Medikamenten beschleunigen. Der Kosmetikmarkt setzt seine Erholung fort.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick (Stand: Juni 2025)

Japans Konjunkturaussichten haben sich verschlechtert. Zum schwachen Konsum kommen zusätzliche Einfuhrzölle in den USA und Unsicherheiten über deren künftige Entwicklung.

Top-Thema: Trumps Zolldrohungen führen zu Unsicherheit

Seit April 2025 gelten in den USA für japanische Waren zusätzliche Einfuhrzölle in Höhe von 10 Prozent. Bei Autos und Stahl betragen diese sogar 25 Prozent. Als Drohung stehen zusätzliche US-Einfuhrzölle von 24 Prozent auch für alle anderen Waren mit japanischem Ursprung ab Juli 2025 im Raum. Zurzeit verhandeln Japan und die USA im Zollstreit.

Für Japan sind die USA in mehrerlei Hinsicht der wichtigste Partner. Sie sind der Sicherheitsgarant für Japan in einem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld in Ostasien. Japan ist bei Direkt-investitionen der größte ausländische Investor in den USA. Vom Bestand japanischer Direktinvestitionen im Ausland befindet sich mehr als ein Drittel in den USA. Im Export von Waren sind die USA mit einem Anteil von 20 Prozent der größte Kunde. Hohe Abhängigkeiten von den USA als Absatzmarkt bestehen etwa bei Pkw, Kfz-Teilen, Baumaschinen und Arzneimitteln. Entsprechend groß ist der Schaden, den Zölle anrichten können.

USA sind wichtiger Käufer japanischer Waren

Ausgewählte Exporte Japans in die USA 2024 in Milliarden US-Dollar; Anteil der USA am japanischen Export in der jeweiligen Warengruppe in Prozent

	Exporte in die USA	Anteil der USA am Export der Warengruppe
Insgesamt	141,5	20
Pkw	39,6	37
Kfz-Teile	10,2	31
Bau- und Bergbaumaschinen	6,4	49
Halbleitermaschinen *	3,5	12
Arzneimittel	2,5	33
Drucker	2,5	31
Triebwerke, Gasturbinen	2,2	48
Akkus	2,1	42

* Maschinen zur Herstellung von Halbleitern und Flachbildschirmen; in dieser Warengruppe gingen 48,4 Prozent der japanischen Exporte 2024 in die VR China

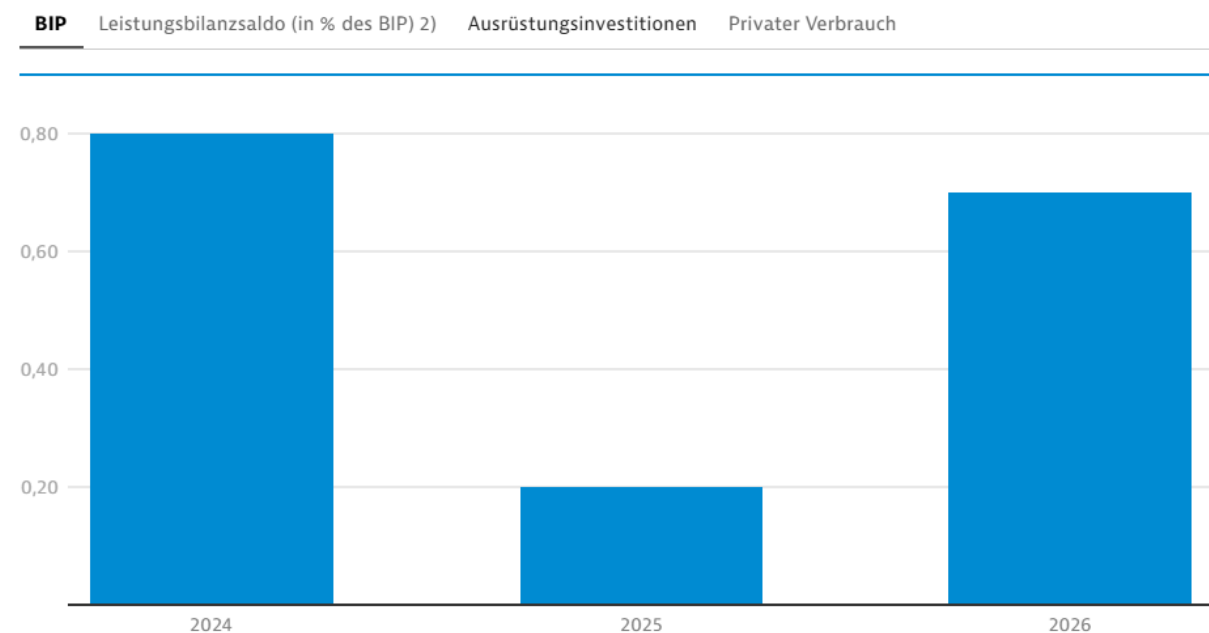
Wirtschaftsentwicklung: Wachstum dürfte sich abschwächen

In den Jahren 2023 und 2024 verlor der japanische Yen weiter an Wert gegenüber dem US-Dollar und dem Euro. Die Abwertung des Yen führte dazu, dass Japan 2023 den Rang als drittgrößte Volkswirtschaft der Welt an Deutschland abgeben musste. Dafür zogen mit dem schwachen Yen die Gewinne und die Investitionen japanischer Unternehmen wieder an.

Im Fiskaljahr 2024 (von April bis März) wuchs Japans Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach vorläufigen Angaben des Kabinettsbüros real um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Erwartungen für das Wirtschaftswachstum im Fiskaljahr 2025 liegen unter diesem Wert.

Die [Autoproduktion](#) blieb im Kalenderjahr 2024 unter der des Vorjahres. Die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes sank real um 2,2 Prozent. Nennenswertes Wachstum gab es nur in wenigen Bereichen. Banken und Versicherungen profitieren von den Zinserhöhungen. Die [Tourismusbranche](#) expandiert dank der vielen ausländischen Besucher und auch das [Gesundheitswesen](#) wächst. Dagegen schrumpfte die Wertschöpfung im [Bausektor](#). Generell schauen über alle Branchen hinweg viele kleine binnenmarktorientierte Firmen pessimistischer in die Zukunft als große exportorientierte Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung in Japan von 2024 bis 2026: Wachstum verlangsamt sich Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent ¹⁾



1) jeweils Fiskaljahr (1. April bis 31. März); 2024 vorläufig; 2025 Schätzung; 2026 Prognose; 2 Kalenderjahr, nominal.
Quelle: Cabinet Office 2025; OECD 2025; Japan Research Institute 2025

Dank des schwächeren Yen erzielen exportorientierte Firmen gute Gewinne. Infolge steigen die Ausrüstungsinvestitionen. Zusätzlich wirken sich staatliche Subventionen für Ansiedlungen in der [Halbleiterindustrie](#) positiv aus. Doch neue Zölle auf Japans Exporte in die USA, Unsicherheiten über die künftige Politik der USA und eine langsamere als erwartete Entwicklung der Elektromobilität tragen andererseits dazu bei, dass insbesondere die [Kfz-Hersteller Investitionsvorhaben stoppen und verzögern](#). In der [Chemieindustrie](#) gibt es in Japan bei Halbleiterchemikalien viele Projekte. Die gut laufende Konjunktur im Tourismus führt zu vielen [Hotelprojekten](#). Auch in [neue Datenzentren](#) fließt viel Geld. Die [Kühlkettenlogistik](#) wird zunehmend erneuert. Zudem steigert Japan seine [Verteidigungsausgaben](#) deutlich. Die Regierung treibt zudem den [Ausbau erneuerbarer Energien](#) voran und will wieder mehr Kernkraftwerke in Betrieb nehmen. Zugleich forschen viele Firmen bei [Wasserstoff](#) an Zukunftslösungen.

Schwache Kaufkraftentwicklung bremst den privaten Konsum

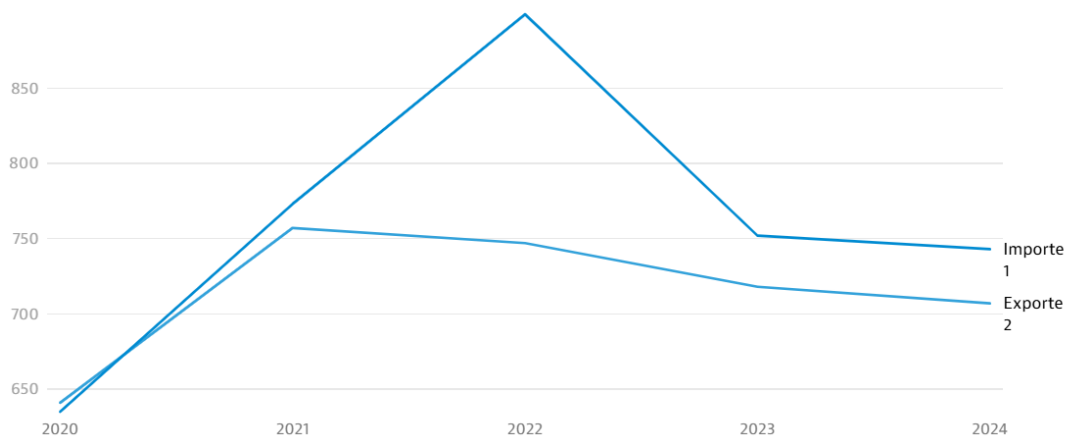
Auf Yen-Basis steigen die [Löhne](#) nominal. Allerdings fielen die Reallöhne, zuletzt auch im 1. Quartal 2025. Während Firmen im verarbeitenden Gewerbe die Löhne im 1. Quartal 2025 stärker als die Inflationsrate erhöhten, blieb der Handel mit seinen Lohnerhöhungen darunter. Daher dürfte der private Konsum auch im Fiskaljahr 2025 schwach bleiben.

US-Zölle könnten prognostizierte Zunahme des Außenhandels gefährden

Im Jahr 2024 sanken Japans Importe um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 742,7 Milliarden US\$. Hauptgrund sind geringere Ausgaben für Brennstoffe. Die Importe von Kraftfahrzeugen und deren Teilen fielen um 7,6 Prozent. Zuwächse gab es vor allem bei den Einfuhren von Flugzeugen.

Die Exporte schrumpften auf US-Dollar-Basis um 1,5 Prozent. In Yen stiegen Japans Exporte und Importe dagegen. [Der Japan Foreign Trade Council erwartete Ende 2024 für das Fiskaljahr 2025 eine Zunahme der Exporte und Importe.](#) Ob es angesichts der von den USA verhängten zusätzlichen Einfuhrzölle dazu kommt, bleibt abzuwarten.

Außenhandel Japans: Handelsvolumen sinkt auf US-Dollar-Basis (In Milliarden US-Dollar)



1 Cost, Insurance, Freight (cif); 2 Free on Board (fob).

Quelle: UN Comtrade 2024

Deutsche Perspektive: Deutscher Warenabsatz trotz billigem Yen auf Wachstumskurs

Die deutschen Ausfuhren nach Japan stiegen im 1. Quartal 2025 auf 6 Milliarden Euro. Das waren 16,7 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Damit war Japan zweitgrößter Käufer deutscher Waren in Asien und drittgrößter Abnehmer außerhalb Europas. Im 1. Quartal 2025 stiegen unter anderem die deutschen Pkw-Exporte nach Japan deutlich.

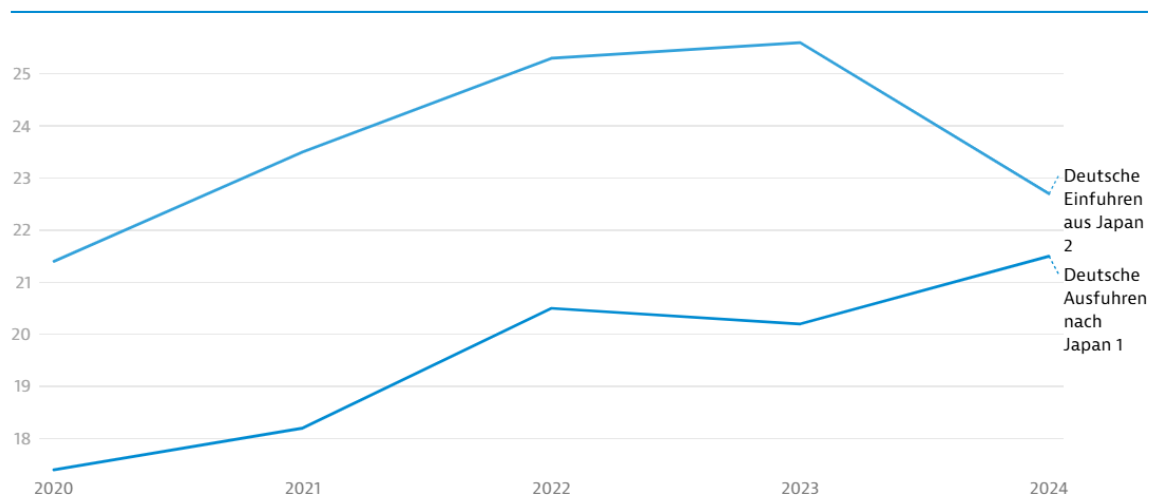
93 Prozent der deutschen Firmen in Japan bezeichnen die Stabilität und die Zuverlässigkeit der Geschäftsbeziehungen als Alleinstellungsmerkmal Japans

(Quelle: Umfrage AHK Japan, April 2025)

Und das obwohl der billigere Yen den Absatz deutscher Produkte grundsätzlich schwieriger macht. Doch sind japanische Kunden zwar schwer zu gewinnen, dann aber in aller Regel treue Kunden. Der schwache Yen bietet Gelegenheiten zum Kauf japanischer Firmen. So erwirbt Bosch mit Hitachi-Johnson Controls Air Conditioning ein weiteres Werk in Japan. Daneben erweitern deutsche Firmen in der [Chemie- und Pharmaindustrie](#) ihre Produktion im Land.

Dank des [Freihandelsabkommens mit der EU](#) können Lieferungen der meisten Industriegüter mit Ursprung in Deutschland nach Japan zollfrei erfolgen. Allerdings hatte Japan bereits vor dem Abkommen relativ geringe Einfuhrzölle. Interessant ist der Zollabbau bei [Nahrungsmitteln](#). Bei diesen sinken Einfuhrzölle für deutsche Produkte, beispielsweise bei Käse, vorerst noch jährlich.

Deutsche Ein- und Ausfuhren: Deutsche Exporte legen 2024 zu (In Milliarden Euro)



1 Free on Board (fob); 2 Cost, Insurance, Freight (cif).

Quelle: Destatis 2025

Weitere Informationen zu Entwicklungen in Japans Wirtschaft und wichtigen Branchen bietet die [Länderseite zu Japan](#). Hier finden Sie auch Beiträge zu [Rechts-](#) und [Zollthemen](#).

Markttrends Ernährungswirtschaft

Auf Japans Nahrungsmittelmarkt bleiben die produzierten Mengen und die Importabhängigkeit nahezu unverändert. Für Produkte aus Deutschland sinken die Importzölle weiter.

Japans Nahrungsmittelmarkt soll 2025 laut den Marktforschern von Statista Market Insight Umsätze von 401 Milliarden US-Dollar (US\$) erreichen. Das sind 2,3 Prozent mehr als 2024. Erfasst sind die Ausgaben der privaten Haushalte für Nahrungsmittel ohne deren Ausgaben für die Gastronomie. Wachstum für die kommenden Jahre erwarten die Marktforscher unter den größeren Produktgruppen vor allem bei Brot und Zerealien, Süßwaren und Snacks, Molkereiprodukten und Fertiggerichten.

Rang 4 belegt Japan 2024 weltweit bei der Größe des Nahrungsmittelmarktes nach Daten von Statista.

Preise sollen 2025 langsamer steigen

Höhere Rohstoff-, Logistik- und Energiekosten führen dazu, dass 2025 wie im Vorjahr die Preise für viele Erzeugnisse steigen. Die Teikoku Datenbank schätzte Ende 2024, dass die Preise 2025 für mehr als 11.700 Nahrungsmittelprodukte anziehen. Im Jahr 2024 waren die Preise noch für 12.500 Produkte gestiegen. Im Durchschnitt sollen diese Lebensmittel um etwa 15 Prozent teurer werden und damit 2 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2024. In der Gastronomie wird es ebenfalls weitere Preiserhöhungen geben. Dies wird den Appetit, auswärts zu Essen, etwas zügeln. Dafür rechnet Japan mit noch mehr [ausländischen Touristen](#) im Land.

Snack- und Backwarenproduktion sowie Süßwarenimporte wachsen

Bei Snacks setzte sich 2023 der Produktionsanstieg der beiden Vorjahre fort. Laut der Japan Snacks and Cereal Foods Association wuchsen die ausgelieferten Mengen der Mitglieder des Verbands 2023 um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Fachzeitschrift The Beverage & Food Statistics Monthly schätzt für 2024 eine Zunahme um 2,3 Prozent und erwartet für 2025 ein Plus von 3,4 Prozent.

Bei Süßwaren fiel nach Angaben der All Japan Confectionary Association 2024 in Japan erstmals seit längerem die Produktionsmenge. Das Minus betrug 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Beim Produktionswert gab es in Yen ein Plus von 4,1 Prozent. Von 2018 bis 2024 stiegen auch die Importe von Süßwaren nach Japan deutlich, sowohl weltweit als auch aus Deutschland. Die Einfuhren aus Deutschland legten zwischen 2018 und 2024 auch bei Nahrungsmittelergänzungsmitteln, Kaffee, Bier, Wein, nichtalkoholischen Getränken und Malz zu.

Die gefertigte Menge an Backwaren stieg 2024 nach Angaben der Japan Baking Industry Association um 1,3 Prozent auf 1,2 Millionen Tonnen. Zuvor war die Produktionsmenge drei Jahre in Folge zurückgegangen.

Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken soll in Japan 2025 wieder wachsen ¹⁾ (In Milliarden US-Dollar)

	2022	2023	2024 ²⁾	2025 ³⁾
Produktion	187,8	181,0	174,4	177,9

1) Wechselkurs: 1 US\$ = 131,6 Yen (2022), 140,6 Yen (2023), 151,6 (2024, 2025); 2) Schätzung; 3) Prognose. Quelle: The Beverage & Food Statistics Monthly, Nikkan Keizai Tsushinsha, 2025

Trend geht hin zu weniger Alkoholanteil

Bei alkoholischen Getränken schnallen die Konsumenten angesichts stagnierender Reallöhne zurzeit bei Champagner den Gürtel enger. Dafür gewinnen Ersatzprodukte wie beispielsweise Schaumwein in Dosen an Popularität. Beim Weinabsatz sind, ausgehend von einem sehr geringen Niveau, Weine ohne Alkohol oder mit einem geringen Alkoholgehalt im Aufwind. Bei Bier hat sich die alkoholfreie Variante inzwischen klar etabliert, auch wenn der Anteil noch gering ist.

Bei nicht alkoholischen Getränken rechnet die Fachzeitschrift The Beverage & Food Statistics Monthly für 2025 mit einem Wachstum der Produktionsmengen vor allem bei Mineralwasser, kohlensäure-haltigen Getränken und Getränken auf Basis von grünem Tee. Diese drei Segmente dürften auch 2024 zugelegt haben.

Zölle bei Molkereiprodukten fallen weiter

Bei Molkereiprodukten erwartet die Japan Dairy Association für das Fiskaljahr 2025 (von April bis März) eine Abnahme der Produktionsmenge um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 7,3 Millionen Tonnen. Im Fiskaljahr 2024 war die Produktionsmenge um geschätzte 0,4 Prozent gestiegen. Seit 2019 ist ein Freihandelsabkommen zwischen Japan und der EU in Kraft. Dank diesem fallen die Einfuhrzölle beispielsweise bei Käse mit Ursprung in der EU weiter. Das kommt auch deutschen Anbietern zugute.

Importe bei Tiefkühlkost und Wurst legen zu

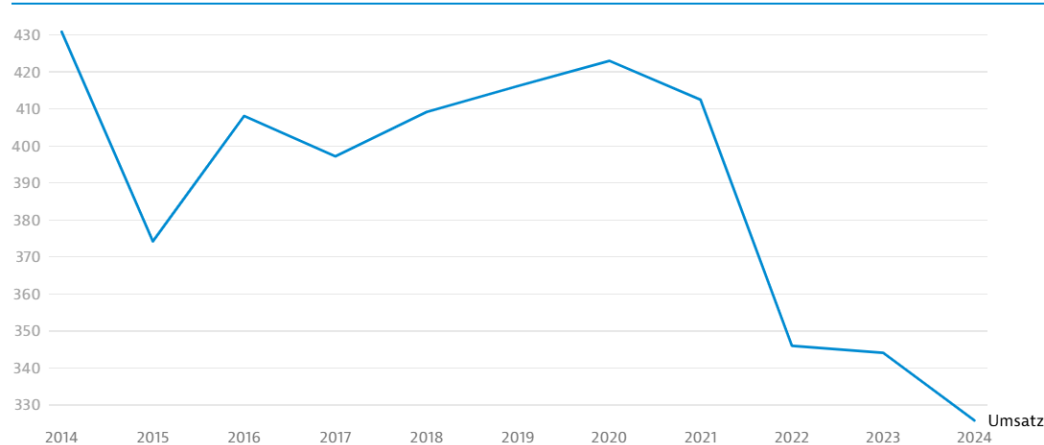
Bei Tiefkühlkost ging laut der Japan Frozen Food Association im Jahr 2024 die Produktionsmenge um 0,5 Prozent auf 1,5 Millionen Tonnen zurück. Wegen steigender Importe nahm allerdings der gesamte Verbrauch um 1,5 Prozent auf 2,9 Millionen Tonnen zu. Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg demnach auf 23,6 Kilogramm pro Jahr. Ein Wachstum der Inlandsproduktion um jeweils 8,3 Prozent gab es bei Ramen-Nudeln (auf 70.400 Tonnen) und bei Kartoffeln (auf 28.440 Tonnen).

Die Produktionsmenge der Mitglieder der Japan Ham and Sausage Processors Cooperative Association stieg 2024 um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 554.000 Tonnen. Die Importmengen von Würstchen und Schinken wuchsen laut dem Verband um 6,1 Prozent auf knapp 50.000 Tonnen.

Glutenfreie oder vegane Nahrungsmittel sind mittlerweile in immer mehr Geschäften zu finden. Sie haben jedoch weiter eher einen Nischencharakter.

In der Landeswährung Yen blieb der Einzelhandelsumsatz mit Nahrungsmitteln von 2014 bis 2022 praktisch unverändert. In den Jahren 2023 und 2024 wuchs er aufgrund höherer Preise deutlich. Wegen der Abwertung des Yen gegenüber dem US-Dollar sank der Umsatz umgerechnet in US-Dollar jedoch.

Einzelhandelsumsatz mit Nahrungsmitteln sinkt in Japan auf Dollar-Basis *
(In Milliarden US-Dollar)



* umgerechnet zum jeweiligen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs des Dollars zum Yen.
Quelle: Ministry of Economy, Trade and Industry (METI) 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest

Hersteller nehmen internationalen Absatz ins Visier

Viele Anlagen in Japan sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Daher errichten die Hersteller zum Teil neue Anlagen, die alte Werke ersetzen. Dies ist beispielsweise bei Vorhaben von Meiji auf Hokkaido und in der Präfektur Kanagawa der Fall.

Ausgewählte Investitionsprojekte der Ernährungswirtschaft in Japan (Investitionssummen in Millionen US-Dollar)

Akteur	Summe*	Zeitraum	Anmerkungen
Meiji	317	04/2024 bis 03/2027	Neues Werk für Molkereiprodukte in Kenebetsu in der Präfektur Hokkaido mit einer Kapazität von 430.000 Tonnen Rohmilchäquivalenten pro Jahr
Meiji	264	05/2025 bis 03/2027	Neues Werk für Molkereiprodukte in Atsugi in der Präfektur Kanagawa; ersetzt drei andere Werke, die geschlossen werden
Acecook	178	07/2024 bis 12/2025	Werk für Instantnudeln in Kawagoe in der Präfektur Saitama
Suntory Beverage and Food	165	Herbst 2024 bis Frühjahr 2026	Produktionslinie zur aseptischen Abfüllung von PET-Flaschen und automatisiertes Lager in Takasago in der Präfektur Hyogo
Suntory	39	02/2024 bis 2025	Erweiterung der Ginfabrik in Osaka
Iris Ohyama	132	11/2024 bis 2029	Werk für abgepackten gekochten Reis in Setouchi in der Präfektur Okayama; Bau von Logistikgebäude (bis 2026), Produktionsgebäude (2028) und automatisiertem Lager (2029)
Iris Ohyama	92	10/2024 bis Mitte 2026	Werk für Mineral- und Selterswasser in Maizuru in der Präfektur Kyoto
Kanro	86	10/2025 bis 03/2027	Werk für Fruchtgummis im Landkreis Higashichukuma in der Präfektur Nagano

* umgerechnet zum Wechselkurs des Jahres 2024: 1 US\$ = 151,6 Yen.
Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest 2025

Da der inländische Markt nur begrenzte Wachstumschancen bietet, richten sich die japanischen Hersteller zunehmend auf den internationalen Absatz ihrer Produkte aus. Das passiert zum einen über Exporte. Zum anderen bauen die Firmen ihre Produktion im Ausland aus. Neue Vorhaben im Ausland gibt es etwa in den Bereichen probiotische Getränke, Bier, Instantnudeln und Gefrierkost.

Darüber hinaus kaufen die Firmen auch Wettbewerber im Ausland. So gab es 2023 zwei große Übernahmen bei Nahrungsergänzungsmitteln: Kirin kaufte den australischen Anbieter Blackmores und Otsuka Pharmaceutical die US-Firma Bonafide Health. Die Asahi Group übernahm 2024 die Auftrags-brauerei Octopi Brewing in Waunakee im Bundesstaat Wisconsin in den USA. Toppan Holdings erwarb im 1. Halbjahr 2025 einen Teil des Verpackungsgeschäfts des US-amerikanischen Unternehmens Sonoco Products für circa 1,8 Milliarden US\$.

Ausgewählte Investitionsprojekte japanischer Firmen der Ernährungswirtschaft im Ausland (Investitionssummen in Millionen US-Dollar)

Akteur	Summe *	Zeitraum	Anmerkungen
Yakult	305	offen	Absichtserklärung vom 18. Juli 2023 zum Bau eines neuen Werks für probiotische Getränke in Bartow County im US-Bundesstaat Georgia
Asahi Group	275	10/2023 bis 09/2033	Modernisierung der Anlagen bei der ungarischen Tochterbrauerei Dreher
Nissin Foods	228	12/2023 bis 08/2025	Werk für Instantnudeln bei Greenville im US-Bundesstaat South Carolina
Asahi Group	275	10/2023 bis 09/2033	Investitionen in die Modernisierung der Anlagen bei der ungarischen Tochterbrauerei Dreher
Nissin Foods	228	12/2023 bis 08/2025	Neues Werk für Instant-Nudeln bei Greenville im Bundesstaat South Carolina in den USA
Nissin Foods	180	06/2024 bis 03/2026	Neues Werk für Instant-Nudeln in Ponta Grossa, Bundesstaat Parana, Brasilien
Morinaga	136	12/2024 bis 06/2026	Süßwarenfabrik in Mebane im Orange County im US-Bundesstaat North Carolina
Nissui	2/2024 bis 2. HJ 2025		Erweiterung der Produktion gefrorener Meeresfrüchte bei den Tochterfirmen Gorton's mit einem neuen Werk im US-Bundesstaat Indiana und Cité Marine mit einer Erweiterung am Standort in Kervignac in Frankreich
Nissin Foods	110	offen	Zweites Werk für Instantnudeln in Kecskemét in Ungarn, Ankündigung von 02/2025

* umgerechnet zum Wechselkurs des Jahres 2024: 1 US\$ = 151,6 Yen. Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest 2025

Branchenstruktur Ernährungswirtschaft

Japans Nahrungsmittel und Getränke verarbeitende Industrie ist wettbewerbsintensiv und wird von Großunternehmen geprägt.

Japans Regierung will die Nahrungsmittelsicherheit stärken. Dazu hat sie im Dezember 2022 das "Food Security Reinforcement Policy Framework" als eine Art Roadmap formuliert. Grundlegend geht es darum, die Importabhängigkeit abzubauen und die Eigenversorgung zu erhöhen. Dazu zählt unter anderem, den eigenen Anbau von Rohmaterialien für den Einsatz in der Agrarindustrie zu steigern und auf mehr energiesparende Techniken zu setzen.

Japan will höhere Selbstversorgung und mehr Smart Farming

Der Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln ist in Japan auf Kalorienbasis mit 38 Prozent im Fiskal-jahr 2023 relativ gering. Hierfür ist vor allem die geographische Struktur des Landes verantwortlich. Laut dem neuen "[Basic Plan](#)" vom April 2025 will die Regierung bis 2030 die Selbstversorgungsrate auf 45 Prozent ausbauen. Dieses Ziel hatte sich die Regierung allerdings bereits für das Jahr 2025 gesetzt.

Vor allem der Einsatz von Smart Farming, also von digitalen Anwendungen, soll die Effizienz der Agrar-industrie erhöhen. Allerdings muss das Land auch dann noch sowohl Rohprodukte zum eigenen Verzehr als auch solche zur Weiterverarbeitung überwiegend importieren.

Die Bevorratung von Weizen und Sojabohnen soll kräftig steigen. Die Weizenernte soll von 1,1 Millionen Tonnen im Fiskaljahr 2023 auf 1,4 Millionen Tonnen im Fiskaljahr 2030 zulegen. Bei Phosphordünger hat die Regierung für das Fiskaljahr 2030 ein Ziel für die Eigenversorgung in Höhe von 40 Prozent ausgegeben. Im Fiskaljahr 2021 betrug diese 25 Prozent.

Prognose zur Produktion ausgewählter Nahrungsmittel in Japan * (in Millionen US-Dollar, Veränderung in Prozent)

Sparte	2025	Veränderung 2025/2024
Molkereiprodukte, darunter	21.406	0,6%
<i>Milch</i>	4.782	0,3%
<i>Eis</i>	4.235	0,5%
<i>fermentierte Milch</i>	6.003	0,6%
<i>Käse</i>	1.332	1,0%
Süßwaren	18.811	2,6%
Gesundheitskost	11.214	4,9%
Brot	6.530	1,0%
Fleischverarbeitung	5.580	0,8%
<i>Würste</i>	2.737	0,2%
<i>Schinken</i>	1.774	1,1%
<i>Speck</i>	1.069	1,9%
Gefrierkost	5.309	1,4%
<i>Fertiggerichte</i>	4.624	1,5%
Nudeln	4.821	1,7%

* umgerechnet zum Wechselkurs: 1 US\$ = 151,6 Yen.

Quelle: The Beverage & Food Statistics Monthly, Nikkan Keizai Tsushinsha 2025

Großunternehmen prägen das Bild

Die Produktion von Agrarerzeugnissen findet in Japan vorwiegend in kleinen Betrieben statt. Dahingegen sind die verarbeitenden Unternehmen meist groß. Laut Angaben des Ministry of Economy, Trade and Industry gab es im Jahr 2022 in Japan insgesamt 24.769 Nahrungsmittel verarbeitende Betriebe, darunter 7.755 mit 30 oder mehr Angestellten. Diese stellten den Löwenanteil der Produktion. Der Wettbewerb ist sehr intensiv.

Wichtige Hersteller in ausgewählten Segmenten

Segment	Anbieter
Süßwaren, Snacks	Calbee, Lotte, Morinaga, Ezaki Glico, Fujiya
Tiefkühlkost	Nissui, Maruha Nichiro, Ajinomoto, JT
Alkoholische Getränke	Suntory, Kirin, Asahi, Sapporo
Alkoholfreie Getränke	Suntory, Coca Cola, Yakult, Otsuka, Ito En
Fleischverarbeitung	NH Foods, Itoham Foods, Prima Meat Packers, Starzen, S Foods
Backwaren	Yamazaki Baking, Fuji Baking, Pasco Shikishima, First Baking, Nichiryo Baking
Molkereiprodukte	Morinaga, Megmilk Snow Brand, Yakult, Meiji Holdings, Koiwai Dairy Products
Gewürze	Ajinomoto, Kikkoman, Mizkan, Kagome, House Foods

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest, 2025

Die umsatzstärksten Akteure in Japan sind die drei Getränkekonzerne Suntory, Asahi und Kirin. Unter den ausländischen Anbietern liegt Coca-Cola in der Spitzengruppe. Der US-Konzern betreibt über ganz Japan verteilt mehrere Getränkeabfüllanlagen. Ansonsten sind internationale Branchengrößen wie Mondelez, Nestlé und Unilever mit ihren Nahrungsmitteln in verschiedenen Produktgruppen stark vertreten.

Wichtige Branchenunternehmen in Japan (Umsatz in Milliarden US-Dollar; Veränderung in Prozent¹)

Unternehmen	Sparten	2024	Veränderung 2024/2023
Suntory	Getränke	22,5	-3,5%
Asahi Group	Getränke	19,4	-1,6%
Kirin Holdings	Getränke	15,4	1,6%
Ajinomoto ²	Nahrungsmittel, Aminosäuren	10,3	3,2%
NH Foods ²	Fleischverarbeitung	9,0	-2,6%
Yamazaki Baking	Backwaren	8,2	-1,8%
Meiji Holdings ²	Molkerei, Getränke, Süßwaren	7,6	-3,0%
Itoham Yonekyu ²	Fleischverarbeitung	6,5	-3,7%
Coca-Cola Bottlers Japan	Getränke	5,9	-4,7%
Nisshin Seifun Group ²	Mehl	5,6	-6,6%

1 Umrechnung zum Wechselkurs 1 US\$ = 140,6 Yen (2023) und 1 US\$ = 151,6 Yen (2024); 2 Berechnet von Germany Trade & Invest auf Grundlage der Quartalsergebnisse.

Quelle: Angaben der Unternehmen 2024; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Deutschlands Lieferanteil bleibt gering

Der japanische Archipel ist stark auf die Einfuhr von Lebensmitteln angewiesen. Die wichtigsten Lieferländer sind die USA, China, Australien, Thailand und Brasilien. Japan ist zudem der fünftgrößte Abnehmer europäischer Agrarausfuhren. An den japanischen Importen von Nahrungsmitteln und Getränken hat Deutschland einen geringen Anteil. Für europäische und deutsche Anbieter von Lebensmitteln und Getränken hat das seit Februar 2019 geltende Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan die Lieferbedingungen verbessert.

Japans Nahrungsmittel- und Getränkeimporte (SITC 01-07, 09, 11) beliefen sich 2024 auf knapp 56 Milliarden US-Dollar (US\$). Damit fielen sie gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent. Der Import-marktanteil Deutschlands betrug weniger als 1 Prozent. Zudem fielen die Einfuhren aus Deutschland um 11,2 Prozent. Auch 2024 waren die Einfuhren von Fleisch und Fleischprodukten aus deutschen Betrieben aufgrund der Afrikanischen Schweinepest und der Maul- und Klauenseuche fast vollständig unterbunden.

Japans Einfuhr von Nahrungsmitteln und Getränken (in Millionen US-Dollar; Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)

SITC	Produktgruppe	2024	2024/2023	Deutschland*
01	Fleisch und Fleischprodukte	13.597	4,6%	1
02	Milch und Milchprodukte, Vogeleier	1.827	-10,3%	89
03	Fische, andere Wassertiere und Zubereitungen	12.274	-5,7%	19
04	Getreide und Getreideprodukte, Teig- und Backwaren	8.153	-14,6%	52
05	Gemüse, Früchte und Zubereitungen	9.945	1,9%	52
06	Zucker, Zuckerwaren, Honig	1.263	-6,5%	42
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und daraus hergestellte Produkte	4.035	18,7%	27
09	Verschiedene Lebensmittel und Zubereitungen	1.962	1,3%	40
11	Getränke	2.885	-6,5%	59
	Summe	55.939	-2,1%	381

* Importe aus Deutschland 2024; Abweichungen durch Rundungen.

Quelle: UN-Comtrade, 2025

Japans Exporte von Nahrungsmitteln und Getränken fielen 2024 um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 7,4 Milliarden US\$. Die japanische Regierung will die Ausfuhren des Agrarsektors stärken. Größte Abnehmer japanischer Nahrungsmittel und Getränke waren 2024 die USA, Hongkong und Taiwan. Danach folgte mit deutlichem Abstand China. Die Exporte dorthin brachen nochmal um 46,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein. Noch 2022 war China der größte Käufer japanischer Nahrungs-mittel und Getränke.

Distribution ist komplex

Der Zugang zu Japans Lebensmittelmarkt erfolgt über ein vielschichtiges System aus Importeuren, Großhändlern und Handelshäusern sowie Distributionsfirmen. Es ist für ausländische Neulinge nur schwer zu durchschauen. Es gilt, die richtigen Vertriebswege zu erschließen und das Erzeugnis auch letztlich bei den Zwischen- oder Endkunden bekannt zu machen. Hierfür ist ein gut vernetzter Partner wichtig.

Der Absatz importierter Lebensmittel konzentriert sich in Japan auf die drei großen Ballungsräume rund um die Großstädte Tokyo (Kanto-Region), Osaka (Kansai-Region) und Nagoya (Tokai-Region). In diesen Regionen leben etwa zwei Drittel der Bevölkerung. Sie weisen zudem das höchste Einkommens-niveau auf.

Pharma

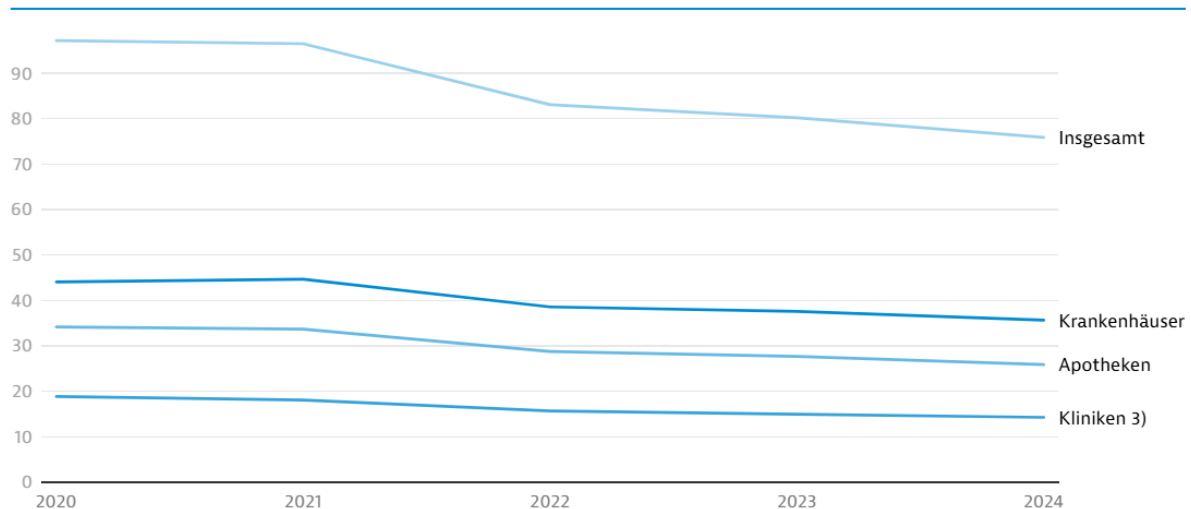
Der japanische Pharmamarkt profitiert von einer alternden Bevölkerung. Die Arzneimittelhersteller investieren in zusätzliche Kapazitäten.

Markttrends

Japans Pharmamarkt war 2023 laut dem Marktforscher IQVIA der drittgrößte weltweit. Im Jahr 2024 dürfte Japan hinter Deutschland auf Rang 4 zurückgefallen sein. In der Landeswährung Yen wächst der Markt weiter. Das soll in den kommenden Jahren so bleiben. Zwar geht die Einwohnerzahl zurück. Die Alterung schreitet jedoch rasch voran, und mit ihr wächst die Zahl der Senioren. So stieg in Yen 2024 laut IQVIA der Umsatz mit Pharmazeutika um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der schwächere Yen sorgte jedoch 2024 erneut für ein in US-Dollar (US\$) gerechnet geringeres Ergebnis als im Vorjahr.

Im Jahr 2024 gewannen Arztpraxen und Krankenhäuser an Bedeutung in der Verschreibung von Arzneimitteln. Dort und auch in den Apotheken liegen die Umsätze in Yen über dem Niveau von 2019 vor der Pandemie.

Pharmazeutika-Umsatz in Japan ^{1) 2)} (in Milliarden US-Dollar)



1 Umrechnung zum Wechselkurs 1 US\$ = 106,7 Yen (2020), 109,9 (2021), 131,6 Yen (2022), 140,6 Yen (2023) und 151,6 Yen (2024);

2 Abweichung in der Summe durch Rundung; 3 medizinische Einrichtung mit 0 bis weniger als 20 Betten

Quelle: IQVIA 2025

Große Firmen investieren

Angehts des absehbaren weiteren Wachstums von Japans Arzneimittelmarkt investieren die Hersteller in neue Kapazitäten zur Produktion von Arzneimitteln. So erweitert AGC seine Anlagen zur Auftragsfertigung. JCR, Biken und Chugai schaffen zusätzliche Kapazitäten zur Fertigung von Biopharmazeutika. Alfresa Pharma, Novartis und Boehringer Ingelheim bauen ebenfalls größere Arzneimittel-fabriken in Japan. Der Laborbedarfsanbieter Eppendorf Himac Technologies will bis 2026 in der Nähe von Tokyo ein Werk für Zentrifugen errichten.

Boehringer Ingelheim erhielt Anfang 2024 gemeinsam mit Eli Lilly in Japan die Zulassung für das Diabetes-Medikament Jardiance. Im November 2024 stimmte der Japan Central Social Insurance Medical Council der Erstattung von Behandlungen mit dem Alzheimer-Medikament Donanemab von Eli Lilly zu. Ende 2024 ließ Japan das von Astra Zeneca und Daiichi Sankyo entwickelte Brustkrebs-medikament Datroway zu.

Im Ausland treibt Fujifilm Diosynth Biotechnologies Milliardenvorhaben in Hillerød in Dänemark und in Holly Springs im Bundesstaat North Carolina in den USA voran. Daiichi Sankyo investiert von 2024 bis 2030 etwa eine Milliarde Euro in Pfaffenhofen an der Ilm in Bayern in die Erweiterung der Produktion sowie Labore für Forschung und Entwicklung. Kyowa Kirin will von 2024 bis 2027 etwa eine halbe Milliarde US\$ in ein Werk

mit zwei Bioreaktoren in Sanford im Bundesstaat New Carolina in den USA stecken. Astellas Pharma baut von 2024 bis 2028 für 330 Millionen Euro ein Werk für aseptische Arzneimittel in Irland.

Ausgewählte Investitionsprojekte in der Pharmaindustrie in Japan (Investitionssummen in Millionen US-Dollar)

Akteur	Summe *	Zeitraum	Anmerkungen
AGC	330	12/2023 bis 2026	Erweiterung der Kapazitäten zur biopharmazeutischen Auftragsfertigung in Yokohama; Anlagen können auch zur Produktion von Impfstoffen verwendet werden.
JCR	165	02/2025 bis 09/2026	Werk für Biopharmazeutika, automatisiertes Lagerhaus und Bürogebäude in Kobe; soll zur Stärkung von Japans Impfstoffproduktion beitragen
Biken	158	09/2024 bis 11/2027	Gebäude zur Entwicklung neuer Biopharma-zeutika, Produktion von Prüfpräparaten und Kleinserienfertigung in Kannonji in der Präfektur Kagawa
Chugai Pharma Manufacturing	134	05/2026 bis 06/2027	Erweiterung der Produktion von Wirkstoffen für Biopharmazeutika in Tokio
Alfresa Pharma	103	01/2024 bis 04/2026	Werk für Pharmazeutika in der Präfektur Gunma: 1) Erweiterung der Tablettenproduktion (kleine Moleküle) von 2 Milliarden auf 3,6 Milliarden pro Jahr; 2) Anlage zur Auftragsfertigung von Krebsmedikamenten und Hormonen für bis zu 400 Millionen Tabletten pro Jahr; 3) Lager-, Verpackungs- und Testanlagen
Nippon Ciba Geigy (Novartis)	100	seit 11/2023	Erweiterung der Produktionsanlagen für Radioliganden im Werk Sasayama in der Präfektur Hyogo
Boehringer Ingelheim	71	2023 bis 2025	Werk zur Produktion von Medikamenten, unter anderem gegen Diabetes, in Higashine in Yamagata neben dem bestehenden Werk von Boehringer

* umgerechnet zum Wechselkurs des Jahres 2024: 1 US\$ = 151,59 Yen

Quelle: Unternehmensangaben; Recherchen von Germany Trade & Invest 2025

Japan hat traditionell hohe Preise für Medikamente. Diese wurden jedoch in den vergangenen Jahren immer wieder gesenkt. Erschwerend hinzu kommt der zurzeit schwache japanische Yen. Im Rahmen von [Preisänderungen seit April 2024](#) will die Regierung neue Medikamente und Innovationen stärker auf den japanischen Markt bringen sowie eine stabile Versorgung mit Medikamenten, vor allem Generika, sicherstellen.

Dafür können neue innovative Medikamente höhere Preise zum Zeitpunkt der Einführung auf dem japanischen Markt erhalten. Im April 2025 fielen die jährlichen Preissenkungen für Medikamente in Yen geringer aus als in den Vorjahren. Auch waren weniger Arzneimittel betroffen, am wenigsten neue innovative Arzneimittel. Möglicherweise können künftig auch Alternativen für Medikamente, bei denen Knappheiten bestehen, schneller im Land zugelassen werden. Entsprechende Vorschläge diskutiert das Parlament im April 2025. Im Februar 2025 bestanden nach einer Erhebung der Federation of Pharmaceutical Manufacturers' Association of Japan bei 20 Prozent der Arzneimittel Knappheiten. Bei Generika lag der Wert sogar bei 26,4 Prozent.

Um die Kosten für die Gesundheitsversorgung im Zaum zu halten, setzt Japan auf den Einsatz von mehr Generika. Im April 2013 beschloss die Regierung dafür die „Roadmap for further Promotion of Generic Drug Use“. Laut dem MHLW erreichten Generika im September 2024 einen Anteil von 86,6 Prozent an der Gesamtmenge der eingesetzten Pharmazeutika. Für das Fiskaljahr 2029 (von April bis März) wird in jeder Präfektur ein Generika-Anteil von mindestens 80 Prozent angestrebt.

Im Jahr 2024 wurde bereits ein wertmäßiges Ziel für den Anteil an Generika eingeführt. Für das Fiskaljahr 2029 gilt ein Ziel von mindestens 65 Prozent. Zum Vergleich: im März 2024 betrug der Wert 54,7 Prozent. Um die Ziele zu erreichen, erhöhte Japan im Oktober 2024 die Zuzahlungen, die Patienten leisten müssen, wenn sie trotz vorhandener Generika zum Originalmedikament greifen. Im November 2024 stieg daraufhin der mengenmäßige Generika-Anteil auf 90,6 Prozent.

Branchenstruktur und Rahmenbedingungen

Zu den großen japanischen Pharmaunternehmen zählen Takeda Pharmaceutical, Astellas Pharma, Daiichi Sankyo, Otsuka Holdings, Chugai Pharmaceutical, Eisai, Ono Pharmaceutical und Mitsubishi Tanabe Pharma. Weltweit unter den Top-20 findet sich dabei jedoch nur Takeda. Die Entwicklungsaktivitäten japanischer Arzneimittelfirmen konzentrieren sich vor allem auf die Onkologie. Die Regierung will Biotechnologie-Start-ups fördern.

Große ausländische Lieferanten von Arzneimitteln in Japan sind Astra Zeneca, MSD, Janssen Pharma, Novartis, Pfizer, Bayer, Sanofi, Eli Lilly, Bristol Myers Squibb, Boehringer Ingelheim und Glaxo SmithKline.

Umsatz großer japanischer Pharmaunternehmen im Jahr 2024 ¹⁾ (in Milliarden US-Dollar; Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

Unternehmen	2024	Veränderung 2024/2023
Takeda Pharmaceutical	30,2	1,9
Astellas Pharma	12,3	12,2
Daiichi Sankyo	11,8	10,8
Otsuka Holdings	10,7	8,6
Chugai Pharmaceutical ²⁾	7,7	-2,3
Eisai	5,2	-2,0

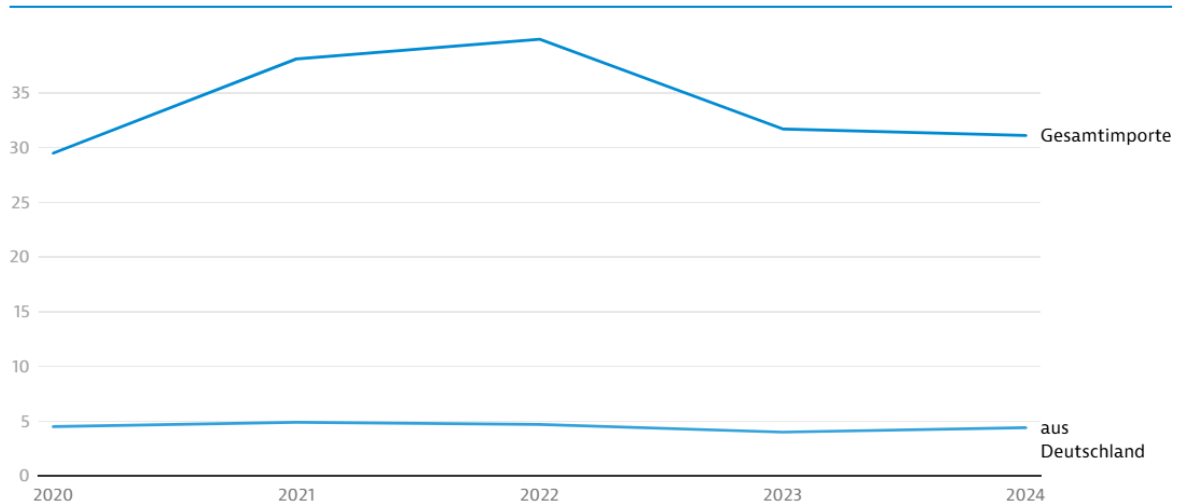
1) bis auf Chugai und Otsuka errechnet auf Basis der Quartalsergebnisse; Umrechnung zum Wechselkurs 1 US\$ = 151,6 Yen;

2) dem Schweizer Pharmaunternehmen Roche gehören 61 Prozent der Anteile von Chugai

Quelle: Unternehmensangaben 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Japans Einfuhren von Pharmazeutika fielen 2024 in US\$ um 1,9 Prozent. Die wichtigsten Lieferländer von Pharmazeutika nach Japan waren 2024 die USA, Deutschland, Irland und die Schweiz. Die Exporte stiegen um 1,1 Prozent auf 8,8 Milliarden US\$ und gingen vor allem in die USA, die Schweiz und nach China.

Importe pharmazeutischer Produkte (in Milliarden US-Dollar)



SITC-Gruppe 54

Quelle: UN Comtrade 2025

Die Einfuhr von Arzneimitteln nach Japan ist zollfrei. Für die [Zulassung von Arzneimitteln](#) zuständig ist die Pharmaceutical and Medical Devices Agency (PMDA). Weitere Details dazu bietet die Japan Pharmaceutical Manufacturers Association (JPMA) auf ihrer [Webseite](#). Relevante Messen für die Branche sind vor allem die Japan Life Science Week, die Interphex Week und die BioJapan.

Kosmetika

Die Aussichten für Japans Kosmetikmarkt für 2025 sind gut. Das Wachstum dürfte aber geringer als 2024 ausfallen. Der Markt erholt sich seit 2023.

Japan war 2024 laut der Online-Plattform Statista der drittgrößte Markt für Kosmetika weltweit. Positive Faktoren für die Marktentwicklung in Japan im Jahr 2025 sind voraussichtlich die steigende Zahl ausländischer Touristen und etwas mehr Präsenz im Büro als im Vorjahr. Diese Entwicklungen dürften 2025 die negativen Impulse, wie den Rückgang der Bevölkerung, mehr als kompensieren.

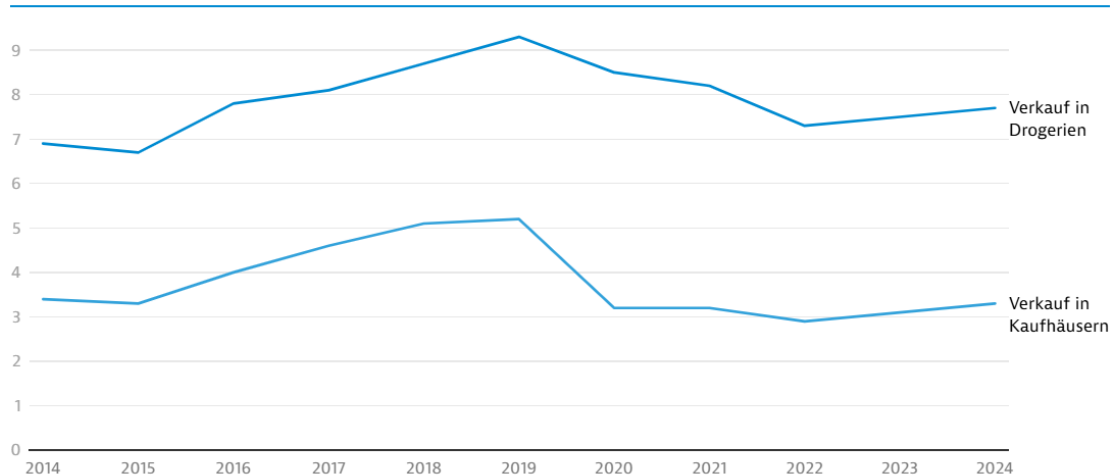
So erwartet der japanische Kosmetikkonzern Kao für das Fiskaljahr 2025 (April bis März des Folgejahres) gegenüber 2024 beim Umsatz mit Kosmetika in Japan in japanischen Yen ein Plus von 2,7 Prozent. Die Verkaufserlöse weltweit sollen um 4,5 Prozent wachsen. Shiseido rechnet für das Kalenderjahr 2025 mit einem in Yen um 0,4 Prozent höheren Absatz als 2024. Kosé strebt 2025 in Yen einen um 3,9 Prozent höheren Umsatz als im Vorjahr an. Diese Wachstumsraten sind jedoch geringer als jene, die die Firmen Anfang 2024 für das Jahr 2024 erwartet hatten.

Markt wächst zweites Jahr in Folge

Im Jahr 2023 entwickelte sich der japanische Kosmetikmarkt nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen positiv. Dieser Trend setzte sich 2024 fort. Die zunehmende Rückkehr ins Büro und mehr ausländische Touristen wogen schwerer als der Wertverlust des japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar (US\$).

Der Umsatz mit Kosmetika in Drogerien und in Kaufhäusern stieg 2024 in US-Dollar um 2,8 Prozent beziehungsweise 5,6 Prozent. Kaufhäuser dürften erneut vor allem vom Zustrom ausländischer Touristen profitiert haben. Die Umsätze erreichen jedoch noch nicht die Vor-Corona-Höchstwerte. Weitere wichtige Vertriebswege für Kosmetika sind E-Commerce, Discounter und Apotheken.

Umsatz mit Kosmetika zieht wieder an (Umsatz in Milliarden US-Dollar*)

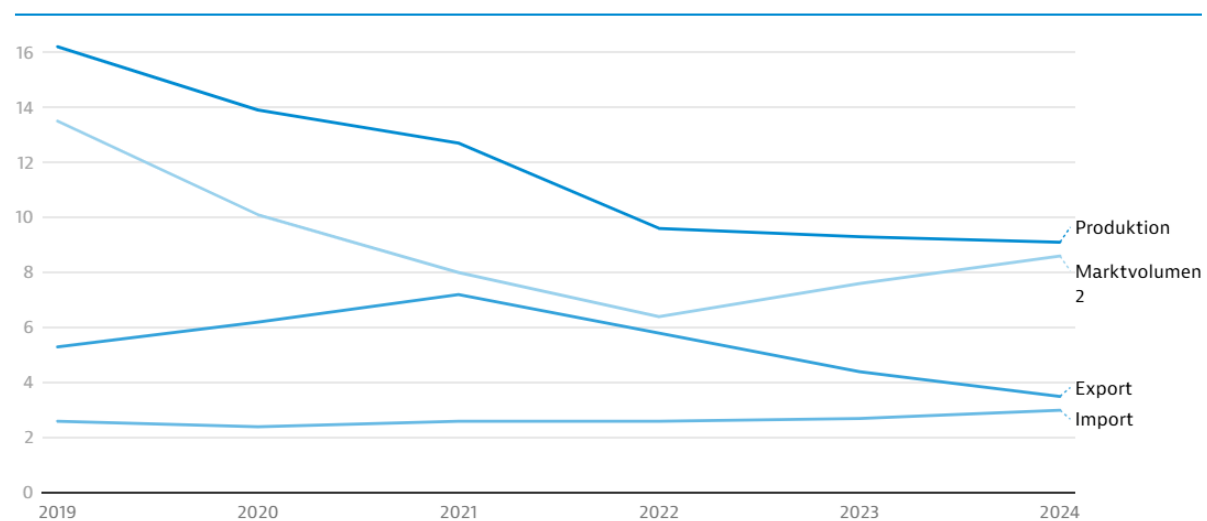


* Umrechnung zum jeweiligen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs.

Quelle: Japan Department Stores Association 2025; Ministry of Economy, Trade and Industry (METI) 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Im Jahr 2024 stieg die Produktion von Kosmetika in Japan auf Yen-Basis. Bei Umrechnung in US-Dollar ergibt sich ein Rückgang. Da die Exporte jedoch stark fielen und die Importe zulegten, wuchs das Marktvolumen zu Gestehungspreisen 2024 erneut deutlich.

Markt für Kosmetika in Japan erholt sich (Marktvolumen zu Gestehungspreisen in Milliarden US-Dollar ¹⁾)



1) Umrechnung zum jeweiligen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs; zum Teil vorläufige Werte;

2) Marktvolumen = Produktion minus Export plus Import.

Quelle: METI 2025; UN Comtrade 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Funktionelle Kosmetik erfreut sich steigender Nachfrage

Hautpflegeprodukte sind das mit Abstand größte Segment des japanischen Kosmetikmarkts. Besonders stark gefragt sind Produkte in den Bereichen Anti-Aging, Aufhellen und Befeuchten. Der Marktforscher Fuji Keizai erwartet für Hautpflegeprodukte mit Anti-Aging-Effekten 2025 ein Wachstum in Yen um 4,7 Prozent auf circa 3,8 Milliarden US\$. Zum einen wächst die Bevölkerung mittleren und hohen Alters. Zum anderen rechnet Fuji Keizai damit, dass junge Menschen früher mit der Hautpflege beginnen. Besonders starke Zuwächse prognostiziert es für hochpreisige Produkte mit starker Anti-Aging-Wirkung. Bei feuchtigkeitsspendendem Basis-Make-up erwartet der Marktforscher für 2025 auf Yen-Basis eine Zunahme um 11,6 Prozent auf 1,4 Milliarden US\$. Bei Sonnenschutzmitteln rechnet es zugleich mit einem Plus von 8,8 Prozent auf circa 422 Millionen US\$.

Die Konsumenten haben sehr hohe Qualitätsansprüche, die sich auch auf die Verpackung erstrecken. Sie folgen Modetrends und sind offen für neue Produkte. Angesichts der Alterung der Bevölkerung gewinnen Produkte mit positiven gesundheitlichen Wirkungen an Bedeutung. Gleichzeitig achten die Käufer in Folge real stagnierender Einkommen in den vergangenen Jahren stärker auf den Preis. Im internationalen Vergleich fragen japanische Konsumenten nur sehr wenig Parfüm und Duftwässer nach.

Die Produktion von Kosmetik stieg auf Yen-Basis in allen Segmenten. Aufgrund der Abwertung des Yen ergab sich jedoch in US-Dollar in allen größeren Bereichen ein Rückgang.

Produktionswert von Kosmetika in Japan sinkt in US-Dollar * (in Millionen US-Dollar, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)

	2023	2024	Veränderung
Hautpflegeprodukte	4.039	4.035	-0,1%
Haarpflegeprodukte	2.590	2.436	-5,9%
Make-up	1.922	1.894	-1,4%
Andere Kosmetika	650	640	-1,4%
Parfüm/Duftwässer	64	62	-2,8%
Insgesamt	9.264	9.067	-2,1%

* Umrechnung zum Wechselkurs 1 US\$ = 140,6 Yen (2023) und 1 US\$ = 151,6 Yen (2024).

Quelle: METI 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Unter dem Strich sanken auch die produzierten Mengen. Besonders betroffen war der Bereich der Hautpflege, der im Vorjahr zugelegt hatte. Auch bei Parfüm und Duftwässern gab es einen Rückgang. In allen anderen größeren Kategorien stieg die Fertigungsmenge.

Produktionsmenge von Kosmetika in Japan sinkt * (in Tonnen, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent)

	2023	2024	Veränderung
Hautpflege	125.688	116.278	-7,5%
Haarpflege	234.466	235.592	0,5%
Make-up	4.586	4.707	2,6%
Andere Kosmetika	29.517	30.603	3,7%
Parfüm/Duftwässer	143	130	-9,2%
Insgesamt	394.401	387.311	-1,8%

* Abweichung in den Summen durch Rundung.

Quelle: METI 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Kosé baut neues Werk

Große Anbieter von Kosmetika in Japan sind Shiseido, Kao, Kosé, Procter & Gamble, Pola Orbis, Fine Today, Unilever, L'Oreal, Mandom und Fancl. Weitere sind unter anderem Hoyu, Noevir, Milbon, Lion und DHC. Von deutscher Seite ist unter anderem Beiersdorf vertreten.

Kosé baut für bis zu 200 Millionen US\$ in der Präfektur Yamanashi ein neues Werk für Hautpflege-produkte. Zudem will Kosé von 2025 bis 2030 weitere 130 Millionen bis 165 Millionen US\$ in die Modernisierung von Anlagen in den Werken in Sayama (Präfektur Saitama) und Isesaki (Präfektur Gunma) investieren. Darüber hinaus will es von 2025 bis 2030 etwa 400 Millionen US\$ in Akquisitionen stecken. Ende 2024 übernahm Kosé die thailändische Kosmetikfirma Puri. Diese setzte 2023 circa 17 Millionen US\$ um.

Shiseido schrieb 2024 Verluste. Der Konzern treibt eine Restrukturierung voran und will sich auf strategische Investitionen konzentrieren. Im Jahr 2023 übernahm Shiseido in den USA Dr. Dennis Gross Skincare. Kao erwarb im gleichen Jahr den australischen Sonnenschutzproduzenten Bondi Sands.

Ausgewählte Investitionsvorhaben japanischer Firmen bei Kosmetika (Investitionssummen in Millionen US-Dollar)

Akteur	Summe *	Zeitraum	Anmerkungen
Kosé	165 bis 198	07/2024 bis 02/2026	Bau eines Werks für Hautpflegeprodukte in Minami Alps in der Präfektur Yamanashi
Kosé	130 bis 165	2025 bis 2030	Modernisierung von Anlagen in den Werken in Sayama (Präfektur Saitama) und Iseaki (Präfektur Gunma)
Kirin	960	06/2024 bis 09/2025	Erhöhung des Anteils an Fanc!, einem Hersteller von Kosmetika und Nahrungsergänzungsmitteln, von 32,5 Prozent auf 75,2 Prozent
Kosé	ca. 70	1/2024	Erwerb von 79,8 Prozent der stimmberechtigten Aktien des thailändischen Kosmetikherstellers Puri

* umgerechnet zum Wechselkurs des Jahre 2024: 1 US\$ = 151,6 Yen.

Quelle: Unternehmensangaben 2024, 2025

Südkorea weitet Position als wichtigstes Lieferland aus

Die Einfuhren von Kosmetika stiegen 2024 gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Prozent. Aus Südkorea legten sie sogar um 29,3 Prozent und aus Frankreich um 10,6 Prozent zu. Laut einer Umfrage von Fuji Keizai kaufen vor allem junge Japaner Kosmetika aus Südkorea.

Südkorea und Frankreich sind wichtigste Lieferländer * (Importe von Kosmetika in Millionen US-Dollar; Lieferland je 2024)

Produkt	2023	2024	Lieferland 1	Lieferland 2	Deutschland
Hautpflegeprodukte	1.074	1.206	🇰🇷 Südkorea 504	🇫🇷 Frankreich 331	14
Make-up	516	601	🇰🇷 Südkorea 236	🇫🇷 Frankreich 143	4
Haarpflegeprodukte	422	395	🇹🇭 Thailand 174	🇫🇷 Frankreich 38	4
Parfüms, Duftwasser	279	314	🇫🇷 Frankreich 202	🇮🇹 Italien 24	1
Sonstige	437	470	🇨🇳 China 194	🇰🇷 Südkorea 123	8
Insgesamt	2.729	2.986	🇰🇷 Südkorea 894	🇫🇷 Frankreich 720	30

* Abweichung in den Summen durch Rundung.

Quelle: UN Comtrade 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Ausfuhren nach China, Hongkong und Südkorea brechen ein

Japans Exporte von Kosmetika fielen 2024 um 20,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der wichtigste Abnehmer China kaufte 25,6 Prozent weniger. Die Lieferungen nach Hongkong, Singapur und Südkorea fielen ebenfalls jeweils um mehr als 25 Prozent. Dagegen stiegen die Ausfuhren nach Frankreich und in die USA.

Exporte von Kosmetika gehen vor allem nach China * (Exporte in Millionen US-Dollar; Abnehmerland je 2024)

Produkt	2023	2024	Abnehmer 1	Abnehmer 2	Deutschland
Hautpflegeprodukte	3.181	2.416	 China 1.158	 Singapur 326	35
Dekorative Kosmetik	452	378	 China 138	 Hongkong 60	10
Haarpflegeprodukte	480	466	 China 204	 Hongkong 56	0
Parfüms, Duftwasser	4	4	 China 2	 Taiwan 1	0
Sonstige	232	190	 China 89	 Hongkong 22	1
Insgesamt	4.350	3.455	 China 1.591	 Hongkong 437	46

* Abweichung in den Summen durch Rundung.

Quelle: UN Comtrade 2025; Berechnungen von Germany Trade & Invest 2025

Für die Zulassung kosmetischer Produkte in Japan ist das Ministry of Health, Labour and Welfare zuständig. Seit dem Inkrafttreten des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Japan im Jahr 2019 können Kosmetika mit Ursprung in der EU zollfrei nach Japan importiert werden. Weitere Informationen zur Einfuhr und Zulassung ausländischer Kosmetika in Japan liefert ein [Handbuch des EU Centre for Industrial Cooperation](#).

Verfasser des o.g. Berichts: Frank Robaschik, GTAI Tokyo

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2025 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

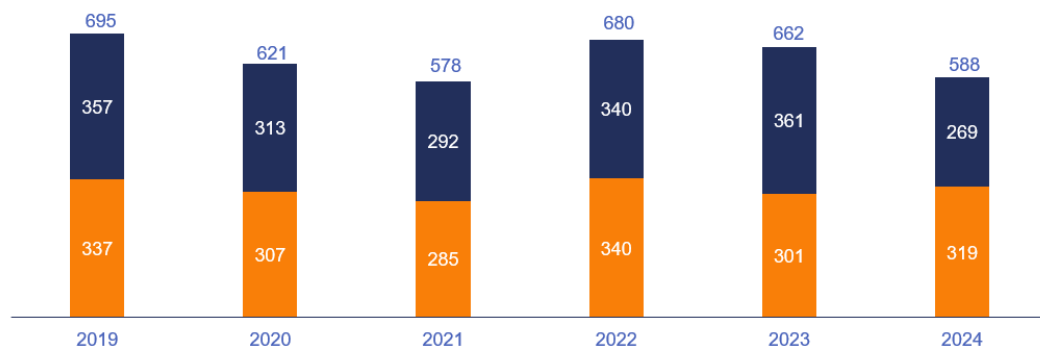
WELTEXPORT

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Japan

In Mio. Euro

■ Nahrungsmittelmaschinen ■ Verpackungsmaschinen

2024/2023: -11,2 %



VDMA

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA

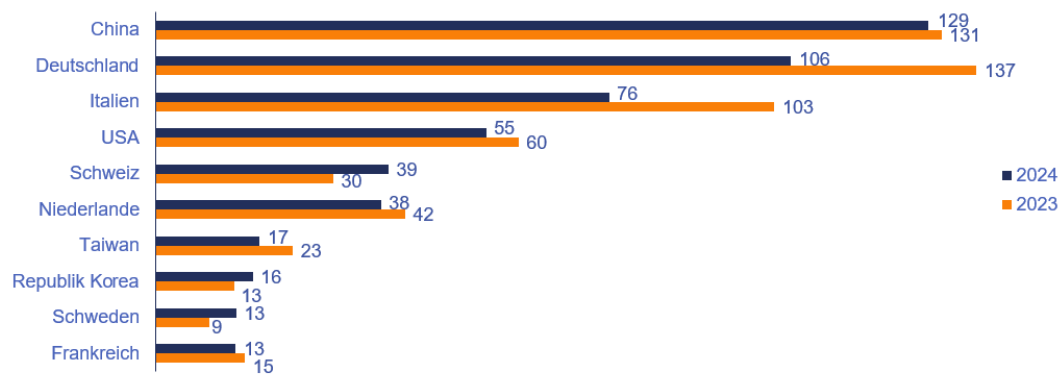
Juli 2025 2

WELTEXPORT

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Japan – TOP 10 Lieferländer

Export 2024: 588 Mio. Euro, -11,2 %

In Mio. Euro



VDMA

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA

Juli 2025 3

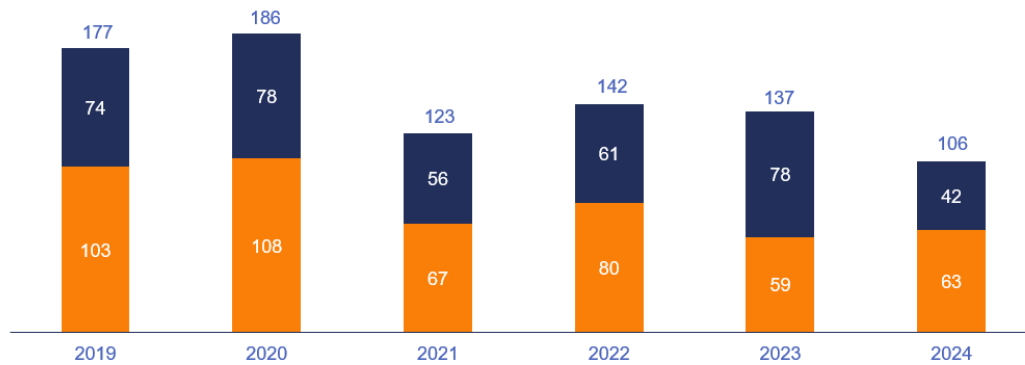
DEUTSCHE EXPORTE

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Japan

In Mio. Euro

■ Nahrungsmittelmaschinen ■ Verpackungsmaschinen

2024/2023: -22,6 %



Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Juli 2025 4

DEUTSCHE EXPORTE

Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen nach Japan

Export 2024: 106 Mio. Euro, -22,6 %

In Mio. Euro



Quelle: Nationale Statistische Ämter, VDMA



Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen

Juli 2025 5